

Bei einem Musikfestival erlebte ich mit Konrad, das auch andere (normale) Kerle gerne bei recht versauten Sachen mitmachen. Wir waren danach wieder zum Wet-Sport-House zurück gefahren. Natürlich stört es uns nicht, dass wir dabei noch unsere eingesauten Sachen anbehalten hatten. Das hatten Konrad und ich fast die ganze Zeit in diesem Urlaub getan. Schließlich war es für uns ein Urlaub, den wir extra so erleben wollten. Doch jetzt geht er zu Ende und jeder muß wieder den normalen Dingen im Alltag nachgehen. Noch einen ganzen Tag konnten wir es so genießen, wie es im Alltag kaum so läuft.

Wie wir beide im Hotel ankamen, war es wieder später Abend geworden. Noch gab es im Haus einiges, was auch uns sicher noch Spaß gemacht hätte. Aber wir waren zu Müde, um uns noch an diesen Dingen zu beteiligen. Das meiste davon, das kannten wir doch auch schon. Nach einer Runde über das Areal, wo wir uns die Aktion anderen nur ansahen, gingen wir gleich auf das Zimmer von Konrad. Zogen die noch immer recht nassen Klamotten aus und zogen uns statt dessen jeder einen Schlafanzug an. Legte uns ins Bett, um noch ein paar Minuten zu plaudern und zu kuscheln. Das machten wir so, wie man es als Paar macht, das doch ein wenig chillen will. Griffen nach einer Flasche Bier, die wir dann noch in Ruhe austranken, bevor wir uns dann endgültig schlafen legten. Dabei kuschelten wir uns so richtig in die Arme des anderen, genossen die Ruhe und schwiegen zunächst. Auf einmal beugte sich Konrad zu mir rüber und gab mir einen Kuss. Dieser Kuss schien gar nicht mehr ende zu wollen. Als wir uns dann doch wieder von einander lösten, strahlte mich Konrad an und sagte leise "als ich diesen Urlaub hier geplant hatte, dachte ich noch: wirst deinen geilen Spaß haben... Aber das ich so einen netten Menschen wie dich treffen würde, das konnte ich ja nun nicht ahnen..." Beugte sich wieder vor und gab mir einen zärtlichen Kuss auf die Wange. Ich sagte daraufhin zu ihm "wenn es auf Ibiza nicht ausgebucht gewesen wäre, hätte ich dich nie getroffen..." Mehr mußten wir nicht mehr sagen, wir lagen schon wieder eng umschlungen und knutschen uns ausgiebig, bis wir nach einiger Zeit eingeschlafen waren.

Am nun vorletzten Morgen in diesem Camp, erwachten wir fast gleichzeitig. Nach einem längeren Kuss entschlossen wir uns erst mal frühstücken zu gehen. Im Urlaub muss man es ja nicht sehr vorbereiten, um dann zu frühstücken. Auf die Frage, ob man noch duschen sollte, meinten wir übereinstimmend "heute nicht! morgen wieder." Die Wahl der Kleidung war schnell geklärt. Unsere Lieblings-Unterwäsche hatten wir schon an. Dazu nahmen wir nur noch einen Jogginganzug. Das es bei mir der selbe war, den ich am erstem Tag getragen hatte, das merkte Konrad und sagte beiläufig "ich hoffe, dass du den noch lange hast und ich ihn noch mal richtig mit dir genießen kann..." Meine prompte Antwort mit einem Handzeichen auf seine Hose, die er gerade zu machte. "Wenn du mit deiner Workerhose auch vorbei kommst, dann so oft es dir gefällt..." Wir grinnten uns an, weil uns längst klar war, das wir uns auch nach diesem Urlaub bestimmt wieder sehen wollten. - Wir gingen in den Frühstücksraum, wo uns die Tischnachbarn begrüßten. Beim Frühstück erzählten wir uns die letzten geilen Erlebnisse, die wir hatten. - Danach gingen wir beide unsere Koffer packen, denn am nächsten Morgen verließen wir das Hotel. Als ich die ganz sauberen und ordentlichen Sachen für die Rückfahrt nach Hause bereitlegte, mußte ich schmunzeln. Jeder der aus dem Urlaub kommt, hat viel Wäsche, die er dann waschen wird. Meist hat man schon für die Rückreise Mühe noch saubere Sachen zu finden. Bei mir war es nun genau andersrum. Dreckiger geworden sind auch bei mir einige Sachen. Aber die waren es schon vorher und sie werden auch noch danach so bleiben. Die wenigen ordentlichen Sachen, hatte ich in diesem Urlaub nicht einmal angehabt. - Gegen

Mittag traf ich mich wieder mit Konrad. Für den Nachmittag hatten wir uns nichts weiter vorgenommen. Wir wollten nur noch mal auf der Terrasse sonnen, mehr nicht. Das machen, was andere meist "nur" in ihrem Urlaub machen. - Wie wir wieder mit den anderen zum Mittagessen zusammen saßen, kam unser Lieblingskellner Alexander vorbei und fragte uns, was wir denn gerne zum Abendessen haben wollten. Er und Lothar, der Hotelwirt wollten nur für uns beide noch etwas besonders zubereiten. Wir freuten uns darauf und nannten ihm, was wir gerne gehabt hätten. - Noch ahnten wir nicht, dass uns noch andere Überraschungen erwarten werden. Nach dem Essen lagen wir somit noch einmal auf der Terrasse, mit den beiden Bayrischen Kerlen. Wie wir so plauderten auf den Liegen lagen, machten auch sie so eine zweideutige Aussage. Wir fragten nach, weil wir allmählich etwas ahnten. Aber sie meinten nur, dass sie von Ferdi gehört hätten, dass Arno heute ins Haus kommt. - Von Ferdi hatten wir auch lange nicht gesehen. Wir konnten uns nur denken, dass er mit Arno viel unterwegs war. Einige Zeit später sahen wir die beiden Handwerker, die mal wieder zum Tümpel am Hotel gingen. Und weil wir fragen wollten, ob sie etwas von Otmar gehört hätten, gingen wir hinterher. Auch sie meinten nur, dass Otmar zum Essen hierher kommen wird. Scheinbar machten alle ein Geheimnis aus dem Abend. Vielleicht ist mal wieder eine besondere Party geplant. Doch die hatten es doch immer wieder gegeben.

Also legten wir uns auch noch mal so in die Sonne und genossen den letzten gemeinsamen Tag hier in diesem besonderen Hotel. Was schon fast zur Normalität geworden war, das wir unsere Pissblase einfach leer laufen ließen, wenn sie drängte. Nicht immer hatten wir es weiter beachtet, wenn dabei die Hose recht nass wurde. Meist haben wir uns nur zärtlich die nasse Beule massiert, oder wir lagen nur zusammen und liebkosten uns. Am späteren Nachmittag, es war inzwischen mehr als heiß geworden, konnten wir etwas Geiles beobachten. Vier junge Kerle, die in recht unterschiedlichen Klamotten steckten, alberten auf der Liegewiese rum. Der eine trug eine Stretchjeans (Sixty), wo besonders sein pralles Gehänge auffiel. Das dort, wo sein Schwanz lag, der helle Jeansstoff abgegriffen war, macht die Sache interessanter. Sicher war seine Jeans genauso verpisst, wie sie hier viele Kerle tragen. Der zweite Kerl war in ebenso knapp sitzenden Leder gekleidet. Auch das Leder war entsprechend deutlich voll gewichst. Die beiden anderen trugen Sportsachen. Die aber nicht weniger siffig aussahen. Nach dem sie recht lange Ball gespielt hatten und man ihnen ansah, das ihre Körper verschwitzt sind, gingen sie zum Swimmingpool. Dorthin, wo mehrere Duschen waren. Der erste drehte das Wasser an und stellte sich dann unter das kühlende Nass. Die anderen taten das gleiche. Was war daran so ungewöhnlich? Sie hatten sich dazu nicht ausgezogen. Sie standen alle mit ihren Klamotten unter dem Wasser, so dass bald ihre Kleidung total nass war. Besonders sexy sah es bei den Typen in den Sportsachen aus. Die Boxershorts wurden von der Nässe fast durchsichtig. Und man konnte gut erkennen, dass sie immer geiler dabei wurden. Auch bei den anderen beiden war bald zu sehen, dass sie nicht nur unter dem Wasser standen um sich zu duschen. Ihre Hosenbeulen wurden immer größer. Sie genossen ihren Spaß mit dem nassen Element.

Auf einmal waren zu den vier Kerlen noch weitere Männer dazu gekommen. Insgesamt waren es dann mehr als 10 Kerle, die auf diese Weise unter den laufenden Duschen rum geilten. Irgendwann hatten sich die ersten ihre prallen Schwänze aus den tiefend nassen Hosen geholt. Ein anderer kniete sich davor und begann den Kolben zu blasen. All das sah nicht nur geil aus, sondern man merkte ihnen an, dass es ihnen Spaß machte, fast wie kleine Kinder rum zu albern, und doch dabei geil zu sein. Wir sahen uns das Ganze mit Freuden an. - Was natürlich dann nicht fehlen durfte, das war die Pisse, die im Mengen floß. Nur das konnte man kaum erkennen. Von oben wurden sie von dem Wasserstrahl aus der Dusche nass, so dass sie insgesamt sowieso ganz nass waren. Doch wer genau hinsah, bzw. direkt dabei war, der sah auch, dass einer nach

dem anderen seinem Bläser die Pisse könnte. Wer sich dann so ausgepissst hatte, bekam dann seinen Pisser bis zum Abgang geblasen. - Irgendwann ließen sich die Kerle, einer nach dem anderen auf Wiese fallen. Alberten dort noch etwas mit ihren Partner rum, bis sie erschöpft auf der Wiese liegen blieben. Natürlich hatten sie noch immer ihre total nassen Sachen an. Aber bei dem heißen Wetter, war es eine angenehme Abkühlung. Lange und geil wie diese ganze Aktion nun anzusehen war, so war jetzt wieder Ruhe eingekehrt. Man sah nur noch nasse Leiber in ebenso nassen Klamotten auf der Wiese liegen. Sie alle schliefen dann wohl erst mal, bis dann irgendwann ihre Klamotten von alleine trocken geworden sind. Auch wir beide schliefen noch etwas und ließen unsere eingepissste Hose trocken. So allmählich wurde es Abend und man konnte schon das leckere Essen riechen, was es hier immer gab.

Als wir zum Abendessen gingen, waren wir erstaunt, dass man extra für uns eine Tischgruppe auf der Terrasse aufgebaut hatte, an die uns Alexander schickte. Wir beide setzten uns an den Tisch und so nach und nach kamen all die Männer dazu, die wir in den letzten Tagen im Urlaub kennengelernt hatten. Sogar Otmar und Arno waren gekommen. Es glich schon fast einer Party, die wir nun feierten. Alexander war uns extra als Kellner zugeteilt worden und bediente nur unsere Gruppe. Auch der Hotelbesitzer kam noch dazu. So das wir nicht nur das Essen genossen, sondern auch die Stimmung wurde immer ausgelassener bei uns allen. So zu feiern, das würde es besten Falls nur in einem Schrebergarten geben. Nur das man dabei sicher nicht so offen seine eindeutigen versifften Sachen tragen kann, wie wir es hier nun mal immer machen konnten. - Nach dem Essen wurden die Tische abgeräumt und ein größeres Fass Bier wurde aufgebaut. So dauerte es auch nicht lange und die erste Sauerei begann. Der Erste der damit anfang war dann Ferdi. Er stand am Tisch und verteilte Bier an alle. Dabei ließ er seine Pisse laufen. Es sah schon recht lustig aus. In der Hand hielt er das Bierglas und zapfte mit der anderen Hand das frische Bier ins Glas. Dazu stand er recht breitbeinig und wer genauer hinsah, bemerkte, dass der Boden nicht nur vom übergelaufenen Bier nass geworden war. Aus seiner abgeschnittenen kurzen Jeans lief die Pisse, die er so nebenbei laufen ließ. - Nur das blieb noch unbeachtet, weil doch jeder mal so seine Pisse ablaufen ließ. Erst wie er mit den vollen Gläsern wieder an den Tisch kam und jedem ein volles Glas Bier reichte, griff ihm Arno an seine nasse Hose. Kraulte den halbsteifen Schwanz ab. Dabei nahm er das Glas Bier und soff es in einem Zug aus. Reichte Ferdi das leere Glas und sagte "kannste das noch mal voll machen, aber wenn es geht mit Naturekt..." Ferdi nahm es und fragte dann in die Runde "Wer von euch hat noch Naturekt. Ich muß erst mal nachfüllen..." Otmar, der bei Arno saß, nahm wortlos das Glas. Stand auf, öffnete seine Hose und kramte seinen Schwanz raus. Hielt ihn ins Glas und Sekunden später sprudelte ein dicker Strahl warmer Naturekt ins Glas. Weil er so einen Druck drauf hatte, war das Halbliter Glas bald randvoll. Und weil er nicht mehr abbrechen konnte, lief die Pisse bald über. - Alexander, der inzwischen sich andere Sachen angezogen hatte, sah es und kniete schnell vor Otmar hin. Griff nach dem pissenden Schwanz und stopfte ihn sich ins Maul. Er trank die restliche Pisse ab, bis nichts mehr raus kam. - Wir anderen in der Runde hatten uns das alles mit Freude angesehen. Als das Glas voll heißer Pisse war, forderten wir alle Arno laut stark auf, das Glas jetzt leer zu saufen. Was er natürlich sofort tat. Als es geleert war, reichte er es seinem Nachbarn und der ließ es sich mit anderer Pisse füllen. - So wanderte das Glas von einem zum anderen und jeder bekam frische Pisse rein, was der dann wieder genüßlich austrank. Derweil wurde auch frisches kaltes Bier weiter getrunken.

Zum späteren Abend waren wir alle vom Bier und anderen Getränken recht stark angeheitert. Doch neben geilen Spielen, taten wir auch das, was man auf "normalen" Gartenfeten auch tat. Es wurde sogar getanzt. - Ich tanzte mit Konrad eng umschlungen und dabei massierte ich seine Arschbacken ab. Auf einmal blieb er fast stehen und bewegte nur noch seine Hüfte. Ich dachte

erst, er wollte nicht mehr weiter tanzen. Darum blieb ich auch stehen und küßte ihn. - Hinter uns konnte ich hören, dass man über uns sprach. Es war allen längst aufgefallen, dass wir uns ineinander verliebt hatten. Jeder fand es toll, dass sich hier zwei Kerle gefunden haben, die nicht nur ihre geile versaute Lust teilen. - Konrad preßte sich noch fester an mich ran und ich griff ihm noch mehr an seinen Hintern. Genau wie ich mit den Händen in seine Arschspalte ging, spürte ich erst, warum er aufgehört hatte zu tanzen. Konrad drückte gerade einen großen Haufen Kacke in seine Hose. Während er das ganz lässig tat, ohne das es die anderen so richtig mitbekamen, flüsterte er mir ins Ohr "weißt du noch wie ich damals bei unseren Nickerchen in die Hose gemacht habe..." Ich nickte und er sagte weiter "... du warst der erste, dem es gefiel, das ich es so auf diese Weise machte..." ich gab Konrad einen Kuss auf die Wange und sagte ihm leise ins Ohr "es geschah ja auch so beiläufig, das ich es erst gar nicht mitbekommen habe. Das war so geil... ich werde jetzt auch abdrücken, war doch schon so lange nicht mehr scheißen gewesen..." Konrad grinste mich an, weil er schon fühlte, wie sich meine Unterhose mit weicher, warmer Kacke füllte. - Augenblicke danach hatte nicht nur ich in meiner Hose eine dicke Beule am Arsch. Mit uns hatte die ganze Zeit auch Ferdi und Arno getanzt. Wie sie merkten, dass wir beide unseren Haufen abdrückten, da wollte es Ferdi auch nicht mehr einhalten. Da er nur eine kurze Jeans trug, quoll recht schnell die weiche Scheiße an den Schenkel raus. Erst jetzt, wo der braune Matsch an seinen Beinen klebte, da bemerkte es Arno. Strich über die Beine und sagte dann flüsternd zu Ferdi "wenn mir das vor Wochen einer gesagt hätte, das Scheiße was Geiles sein kann, hätte ich ihn für verrückt erklärt..." Worauf Ferdi anfügte "... und erst dein EX, der hätte nun erst recht einen Grund sich von dir zu trennen..." Ferdi fühlte gerade, das Arno sich in seine alte Lederkombi kackt. Jetzt war die Lederkombi auch damit eingesaut...

Bald hatten auch alle anderen sich nicht nur mit ihrer Pisse aufgegeilt. Besonders interessant sah es wieder bei den beiden Bayrischen Kerlen aus. Sie trugen doch ihre alten kurzen Krachlederhosen. Das sie nicht ganz sauber sind, das konnte ja nun jeder sehen. Das störte sie auch nicht weiter. Längst hatten sie, wie wir alle, ihre volle Pissblase leer laufen lassen. Josef hatte sich recht aufreizend in den Liegestuhl gelegt und Clemens lag daneben. Beide hatten ihre Beine auf einen anderen Stuhl davor hochgelegt, so dass man ihre knackige Hosenfüllung immer gut sehen konnte. Dabei liebkosten sich manchmal, ansonsten sahen sie nur zu was die anderen von unserer Party so machen. - Ich stellte mich mal zu ihnen, um mit ihnen zu reden. Ich wollte sie frage, ob sie noch mal Lust haben mich später Zuhause zu besuchen. Während wir so sprachen, merkte ich, dass sich Josef manchmal zwischen die Beine in die Hosen faßte. Ohne Hemmung wühlte er dabei in seiner Arschrotze rum. Wie er dann die Finger wieder raus zog, waren sie recht braun von der Schmiere, die er aus seinem Loch geholt hatte. Clemens merkte es und nahm sich die Hand seines Freundes und leckte die Finger ab. Das er so Scheiße ableckte, das genoß er. - Auf einmal stöhnte er recht laut auf und blieb dann aber ganz entspannt liegen. Wenn man nun nicht genauer hinsehen würde, würde man es nicht gleich merken, was er nun tat. Ganz langsam drückte er seinen vollen Darm aus. Erst wie der zähe Matsch seitlich zwischen seinen Beinen aus der Lederhose quoll, da bemerkte ich es. Josef aber auch. Sofort beugte er sich über seinen Freund und leckte dort alles ab. Weil er dabei so aufreizend seinen Arsch hochgehoben hatte, konnte nicht nur ich sehen, dass er selber jetzt abdrückt.

Ich ließ sie alleine ihren Spaß genießen. Auch die anderen waren längst alle mit recht geilen Spielen beschäftigt. Konrad nahm mich in die Arme und meinte "komm wir gehen ins Bett, wir müssen früh los morgen..." Kaum auf seinem Zimmer, zog er mich ins Bad. Erst dachte ich noch, er will nun duschen. Aber er wollte auch noch den Rest seiner Kacke abdrücken. Also taten wir es zusammen. Nur diesmal nicht in die Hose, die war ja schon voll gekackt. Wir

stellten uns nackt zusammen und ließ die Scheiße und die Pisse einfach raus. Geilten uns so lange daran auf, bis wir unseren Abgang hatten. Mit einem alten Handtuch wischten wir das gröbste ab, so dass wir nicht ganz so heftig eingesaut sind. Dann erst gingen wir ins Bett und schliefen die letzte Nacht im Hotel zusammen. Am nächsten Morgen duschten wir dann aber besonders ausgiebig und zogen uns ganz normale saubere Sachen an. Zusammen genossen wir noch das letzte Frühstück und verabschiedeten uns danach noch von allen anderen, mit denen wir die letzten Tage zusammen waren. - Danach verabschiedete ich mich auch von Konrad. Natürlich versprachen wir uns, dass wir uns so bald wie möglich treffen werden. Doch erst mal wird es wieder den normalen Alltag geben. Fast immer frisch geduscht und mit sauberen Sachen. Höchsten die eindeutige verpisste Unterhose würde unseren Spaß an versiffen Sachen verraten. Aber das merkte doch kaum einer. - Und ob Konrad mich wirklich besuchen kommt, das kannst du in der Fortsetzung erfahren.